



Arbeitsschutz Newsletter

Eichenprozessionsspinner – ihre Bedeutung für Kita und Schule

Erfreulicherweise haben viele Kitas und Schulen schöne naturnahe Außengelände. Leider kann das aber auch mit Gefahren verbunden sein, die sich aus dem seit einigen Jahren gehäuftem Auftreten des „Eichenprozessionsspinners“ (EPS) ergeben. Der Name leitet sich aus dem Verhalten dieser kleinen Raupen ab, die sich in Scharen auf Nahrungssuche begeben und dabei Eichenblätter bevorzugen. Die Raupenkolonien bilden dann in Astgabeln und im Stammbereich von



Eichen sogenannte Gespinnstnester. Diese enthalten Hüllen und Häutungsreste. Je nach Witterung sind die Raupen oft schon im Mai so weit entwickelt, dass sie

feine Härchen tragen, die bei leichter Berührung brechen und ein Nesselgift freisetzen. Mit dem Wind können diese Brennhaare auch in die Umgebung getragen werden.

Gefährlich für den Menschen sind sehr schnell auftretende allergische Reaktionen durch Kontakt mit diesen Brennhaaren des EPS.

Was ist zu tun, wenn Sie den Befall von Bäumen im Spielbereich mit dem Eichenprozessionsspinner vermuten?

Halten Sie sich und die Kinder von der Stelle und dem näheren Umkreis fern. Benachrichtigen Sie unverzüglich den Träger Ihrer Einrichtung oder kontaktieren sie selbst direkt Ihre Stadt- oder Kreisverwaltung. Grundsätzlich wird das Ordnungsamt tätig, sowohl was die Klärung des Verdachts, evtl. mithilfe hinzugezogener Experten, als auch was die Risikoeinschätzung und die Beseitigung der Gefahrenquelle angeht.

Wie geht die Bekämpfung vonstatten?

Sie ist ausschließlich Fachleuten zu überlassen, die in der Regel vom Ordnungsamt beauftragt werden. Auch die Auswahl der angemessenen und wirksamsten Methode erfordert Professionalität. Infrage kommen Absaugverfahren unter Einsatz von Filtern, ggf. von Hubsteigern. Der Einsatz eines gezielt wirkenden Pflanzenschutzmittels ist häufig möglich und sinnvoll. Gleich welche Methode zum Einsatz kommt, Menschen ohne Schutzkleidung sollten währenddessen und eine Weile danach den Einsatzbereich unbedingt meiden. Fenster sind währenddessen zu schließen.

Was ist zu unternehmen, wenn Kontakt mit Brennhaaren des EPS anzunehmen ist?

In diesem Falle empfiehlt sich folgendes Vorgehen:

- sichtbare Brennhaarahäufungen mit Klebestreifen/Tesafilm von Haut entfernen;
- Kleidung komplett wechseln;
- Haare und gesamten Körper abwaschen;
- Augen mit kaltem Wasser und zur Nase hin ausspülen.

Die Eltern sollten umgehend informiert werden und die Gelegenheit bekommen, zeitnah ihr Kind bei einem Kinder- und Jugendarzt vorzustellen. Dies gilt insbesondere dann, wenn eine allergische Vorbelastung bekannt ist.

Was ist zu tun, wenn Allergiesymptome bei Kindern oder Kollegen auftreten, nachdem sie Kontakt mit einem verdächtigen Gespinnstnest oder in seiner Umgebung hatten?

Bei Allgemeinsymptomen, wenn die Atemwege betroffen sind und bei sich schnell ausbreitenden Hauptsymptomen ist unverzüglich ein Arztkontakt herzustellen. Insbesondere bei allergischer Vorbelastung kann sich die Symptomatik rasch verschlechtern. Zögern Sie in dieser Situation also nicht und handeln Sie rasch und zielstrebig, ohne das Kind zu beunruhigen. Für diese Situationen wenden Sie Ihre Notfallpläne an.

Nadine Schneider

Quelle: Gesundheitsamt Kreis Recklinghausen